



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus
50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail SPD-BV7@stadt-koeln.de

web www.porzspd.de

Köln-Porz, 10.12.2018

**Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 11.12.2018,
TOP 7.5. - NEUFASSUNG**

hier: Zurückstellung des Bebauungsplans Langel Berg

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln, die Verwaltung zu beauftragen, die Umsetzung des Bebauungsplans Langel Berg zunächst zurückzustellen bis die dringend notwendige Verbesserung der Infrastruktur (sowohl ÖPNV als auch IV) im Porzer Süden umgesetzt ist.

Bzgl. der Verlängerung der Linie 7 sind der Bezirksvertretung Unterlagen zu übergeben, die die angeblich fehlende Wirtschaftlichkeit der Verlängerung über Zündorf Süd hinaus belegen. Die pauschale Aussage der KVB reicht dazu nicht aus.

Während der Zurückstellung des Bebauungsplans wird die Verwaltung aufgefordert, folgende Punkte zu untersuchen, um Verbesserungen nicht nur für das Plangebiet, sondern für ganz Langel herbeizuführen:

- Klärung der erforderlichen Straßenbreiten und der Ausbauarten sowie der Ausbau aller Umgebungsstraßen, auch unter Berücksichtigung der Rad- und Fußwegbeziehungen, insbesondere Richtung Grundschule und Kindertagesstätten
- Planung einer ausreichenden Zahl an öffentlichen Stellplätzen, nicht nur für die neuen Einwohner, sondern auch für deren Gäste.
- Planung eines zusätzlichen Spielplatzes im Plangebiet oder in dessen unmittelbarer Umgebung mit dem Ziel der Errichtung spätestens zu Baubeginn des Vorhabens. Ein „Dorfplatz“ alleine reicht nicht aus.
- Planung und Bau einer weiteren Kindertagesstätte in Langel sowie der nötigen Erweiterung der Grundschule.

Begründung:

Die verkehrliche Situation hat sich in Langel, Zündorf und Porz in den letzten Jahren immer weiter verschlechtert. Eine Verbesserung der Infrastruktur ist hingegen immer noch nicht in Sicht. Dies gilt sowohl für den Individual- als auch für den öffentlichen Nahverkehr. Daher ist die Umsetzung der Maßnahme derzeit nicht sinnvoll.

Trotzdem können die Einwendungen bereits jetzt berücksichtigt werden. Auch ist es möglich, die nötigen Verbesserungen in der gesamten Infrastruktur (Straßenausbau, Radwege, Kita, Spielplatz etc.), die den Bürgerinnen und Bürgern zum Teil vor Ort versprochen worden sind, zeitnah zu planen und zu erstellen. Damit kann erreicht werden, dass die benötigten Verbesserungen bereits geplant sind, wenn das Bebauungsplanverfahren neu anläuft. Sie können dann direkt mit umgesetzt werden.

Im Übrigen ist nicht akzeptabel, dass sinnvolle Verbesserungen wie z. B. ein zusätzlicher Spielplatz nur abgelehnt werden, weil die Unterhaltskosten aus Sicht der Stadtverwaltung zu hoch sind.

Zur Linie 7 ist festzustellen, dass eine mögliche Verlängerung bis Langel nicht davon abhängig gemacht werden kann, ob die KVB diese als wirtschaftlich ansieht. Vielmehr ist seitens der Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlängerung im Sinne der Bürger erforderlich ist bzw. die verkehrliche Situation signifikant verbessern kann.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. Fraktionsvorsitzender